

## Heidelberg 2.-6. Juli 2009

Anwesende waren Flayt, Dalupo, YETY, Confurbo, Decanto, Talos, Parklim.

### Donnerstag.

Beim Treffpunkt Bahnhof Landquart trafen sich nur 5 der erwarteten 7 Personen. In der Hoffnung die beiden Fehlenden seien eingestiegen, reisten die fünf los, doch im Zug fehlte von Flayt und Confurbo immer noch jede Spur. So musste die Reisedorona in Sargans aussteigen und versuchen Kontakt zu den fehlenden aufzunehmen, denn der abwesende Flayt besass die Tickets. Nach einigen Anrufen stellte sich heraus, dass beide verschlafen haben und sie folgten eine bzw. zwei Stunden später. So hatte die Dorona genug Zeit, sich mit Getränken einzudecken. Verspätet ging die Fahrt los. Zuerst nach Basel, wo wiederum Getränke gekauft werden mussten und über Karlsruhe nach Heidelberg. Eine kleine Fahrt mit dem Bus und schon fanden wir uns mit unserem Gepäck vor 314 Stufen, die erklommen werden mussten, wieder. Doch die Mühe lohnte sich, denn oben wurden wir freundlich begrüsst und durften das prachtvolle Verbindungshaus der Afraner in Augenschein nehmen. Später trafen wir uns mit einigen Afranern auf der Terrasse bei einem König Pilsner. Frau Gurol befriedigte unsere kulinarischen Bedürfnisse und wir sangen den Afranern einige von unseren Kantaten vor.

### Freitag.

Am nächsten Mittag, (der Tag begann nicht vor 11h) gingen wir in die Stadt und assen Hackbraten und tranken Weizenbier im Schnoogeloch. Später nahmen wir ein ungewöhnlich coloriertes Bier im Irish Pup zu uns. Während Dalupo, YETI, Confurbo und Talos sich zur Villa der Afraner zurück begaben, machten Flayt, Decanto und Parklim einen kleinen Einkaufsbummel. Als sich alle wieder bei den Afranern eingefunden hatten, machten wir uns fertig für die Kneipe. Der grosse Sitzungssaal war voll mit Altherren, Aktiven und Fuxen. Dalupo setzte sich zu den Altherren, Flayt, Decanto, YETI und Confurbo zu den Aktiven und Talos, und Parklim fanden bei den Fuxen platz. Die Kneipe war sehr gemütlich und man machte neue Bekanntschaften. So wurde es schnell spät und einige genehmigten sich noch einen Yufkaa vor dem schlafen gehen.

### Samstag

Nach dem Aufstehen ging es wieder in die Stadt, doch diesmal zum Hahn im Korb. Flayt machte vorher noch eine Abstecher zum Bahnhof um die Rückreise zu planen als er zum Rest dazu stösste, regnete es bereits in strömen und Flayt wurde klatschnass. Wir schlenderten noch ein bisschen durch die Stadt und kauften uns Absint. Nach einer langen Suche fanden wir das angeblich stärkste Bier. Diejenigen die zum ersten mal in Heidelberg waren probierten, dass nach Maggi schmeckende, Vetter 33.

In der Villa begnügten wir uns wieder mit König Pilsner und machten uns auch bald zum Ball bereit. Nebst Essen und Trinken gab es auch interessante Diskussionen und ein bisschen Tanz.

### Sonntag

An diesem Tag war Frühschoppen angesagt und einige von uns halfen ein Pavillon aufzustellen. Danach wurde reichlich Gegrilltes verzehrt und Bier getrunken. Auf Wunsch eines Afraner Altherrn wurden drei Hammerschmitten in Folge getrunken und der Text der Hammerschmitte für die Afraner niedergeschrieben. Ein Comment folgte und wir lernten schnell die Regeln. YETI der mit den Regeln nicht so ganz zurechtkam hatte trotz mehrmaligem Rausspaucken nach nicht allzu langer Zeit vier BVs und machte eine kurze Trinkpause. Falk, der Fuxmajor der Afraner bat uns seinen stämmigen Waffenbruder Tim unter den Tisch zu saufen, da es das anscheinend noch nie gegeben hatte. Darauf folgten Bierstreite so genannte Bierjungen und auch Birestaffeten. Später musste Confurbo sein gestohlenen Couleur mit drei Ganzen zurückpaucken und ging anschliessend mit Falk zusammen, während eines Bierjungen, buchstäblich durch die Wand.

Später gingen Flayt, Decanto und Talos in die Stadt wo sie Tim und sein Freund bewegungslos auf der Treppe liegen sahen. Tim sagte nämlich, Schweizer können nicht saufen.

### Montag.

Leider mussten wir an diesem Morgen Abschied nehmen und kamen am Nachmittag Zuhause an.

Vivat, crescat, floreat in aeternum Kyklos!    Scripsit Parklim